

2016 September 30th

- Munich, Germany - MSK – Dr. Walter Pollmann
- Clinical Mis-Typification -Negligence

Narendra
Jana

On September 30th 2016 there is an attempt at mystifying the condition Multiple Sclerosis as something else by Dr. Walter Pollmann of the MSK clinic in Munich, Germany. The patterning of foreign nations supporting the negligence of the US starts (which eventually warrants protection from the US under asylum). Clinicians feel that falsifying clinical data sets validates their statements.

BEHANDLUNGSZENTRUM KEMPFENHAUSEN
MSK
MARIANNE STRAUSS-KLINIK AM STÄHNBERGER SEE

Behandlungszentrum Kempfenhausen
für Multiple Sklerose Kranke
gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter
Prof. Dr. med. Jürgen Koehler, MA

Mit-Klinik: Ärztliche Direktion, Miltener 21, 82239 Bann
Telefon: (08151) 261-920
Fax: (08151) 261-923
E-Mail: juergen.koehler@msk-klinik.de
Internet: www.msk-klinik.de

Diktat: Dr. Pöbgr
Datum: 30.09.2016

Nachrichtlich an:
Herr Narendra Nirmal Jana, [REDACTED]

EPIKRISE

wir berichten über Herrn Narendra Nirmal Jana, geb. 27.10.1984 wohnhaft Drumlín Hill Road 134, Bolton, MA 0740, der sich am 30.09.2016 zum ersten Mal in unserer ambulanten Behandlung befand.

Anamnese:
Geboren in Indien, Staatsangehörigkeit USA.

Herr N. schildert, dass 2007 ihn in seiner Ausbildung Complex Science neuropsychologische Probleme affizierten und sich eine sensible Halbseitensymptomatik li. entwickelte mit einer verminderten Wahrnehmung sämtlicher sensibler Qualitäten im Bereich der gesamten li. Körperhälfte vom Kopf bis zu den Zehen. Außerdem sei eine Schwäche im Bereich der li.-seitigen Extremitäten aufgetreten. Ein 2008 durchgeführtes MRT cranial habe keine eindeutigen klärenden Läsionen gezeigt. Es seien verschiedene neurologische Abklärungen erfolgt, bislang jedoch keine Liquordiagnostik. Es habe sich auch in der Mayo Clinic vorgestellt, wo man den V.a. eine Multiple Sklerose geäußert habe. Im Dez. 2015 sei für 3 Tage eine Kortikosteroidbehandlung durchgeführt worden, nach der es für ca. 1,5 Monate zu einer Symptombesserung gekommen sei. Im März 2016 sei in einer Klinik in Singapur eine Cyclophosphamid-Therapie oral durchgeführt worden. Im Juni habe er dann eine Interferon-Therapie begonnen mit Aufdosierung von Rebif bis 44µg. Anfangs habe er nach den Injektionen unter Schwindelbeschwerden für 1-2 Tage gelitten. Insgesamt bemerke er jedoch eine Verbesserung der Wahrnehmung in der li. Körperhälfte und auch der vorher gestörte Geruchs- und Geschmackssinn habe sich verbessert. Das mitgebrachte aktuell craniale MRT zeige keine T2-gewichteten Läsionen cerebral. Eine Bildgebung am cervikalen Übergang und der HWS sei vorgesehen.

Eine aktuelle neurologische Untersuchung wird nicht gewünscht.

Anhand der geschilderten Diagnose und der craniale Bildgebung von 2016 ergeben sich keine eindeutigen Hinweise in Richtung einer Multiple Sklerose. Bislang ist weder die spinale Achse zusätzlich untersucht worden, noch eine Liquordiagnostik bzw. der Ausschluss anderer Erkrankungen - soweit vom Pat. berichtet - durchgeführt worden. Insofern raten wir angesichts des unklaren Krankheitsbildes zu einer Abklärung, die aufgrund der komplexen Vorgeschichte in einer ausgerichteten Univ. Klinik durchgeführt werden sollte.

Gegenwärtig halten die wir die Therapie mit Rebif für nicht ausreichend gesichert, auch wenn Herr N. hierunter positive Effekte auf seine Symptome berichtet.

Im Münchner Raum stehen letztlich zwei Univ. Kliniken zur Verfügung, wir raten z.B. zu einer Vorstellung im Klinikum rechts der Isar in der Neurologie bei Prof. Hammer, der ein ausgewiesener MS Forscher ist.

Mit besten kollegialen Grüßen

Dr. Walter Pollmann
Leitender Neurologe

Prof. Dr. Jürgen Koehler, MA
Geschäftsführer med. und Ärztlicher Leiter

Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH, Bann
Gesellschaftung: Dr. med. Jürgen Koehler und Prof. Dr. Jürgen Koehler
Vorstand: Dr. med. Barbara Bockhorst, Dr. med. Harald Schwab
Geschäftsführer: Landesgesundheitsdirektion München, Bezirks- und Gesundheitsdirektion, Landesgesundheitsdirektion Bayern e.V., Kantonsspital Winterthur in der AGZ
Registrierungsnummer: HRB 183323 München, 32291/2009

“Das mitgebrachte aktuell craniale MRT zeigte keine T2-gewichteten Läsionen cerebral. Eine Bildgebung am cervikalen Übergang und der HWS sei vorgesehen.”

The doctor tries to lie about the quality of the MRI series and states that there are no T2 lesions when its clear that there are T2 lesions in the brain. The MRI series is mentioned by a ER doctor in Brazil for methylprednisolone therapy soon thereafter.

Narendra
Jana